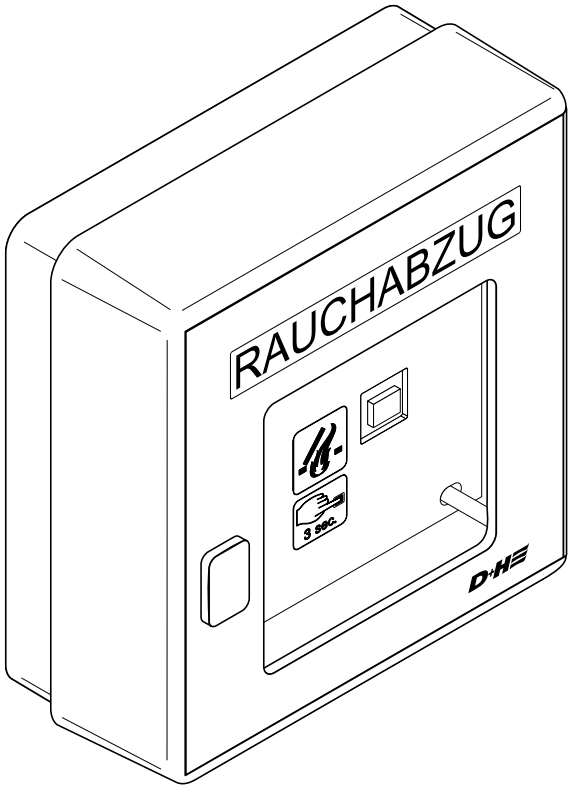
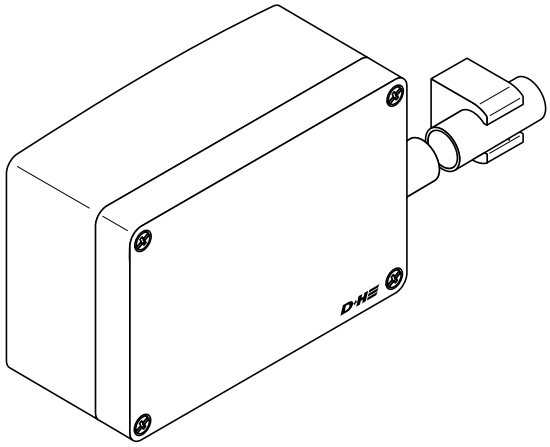
Gebrauchsanleitung

CE

Rauchabzugstaster-Funk RT 42-F

mit Funkalarm-Empfänger ES 1218





Anwendung

Der RT 42-F ist dort Einsetzbar, wo keine Kabelverlegung möglich ist, z.B. bei Gebäuden die unter Denkmalschutz stehen. In diesen Fällen kann der Einsatz nach vorheriger Klärung mit der Brandschutzbehörde einen sinnvollen Kompromiss darstellen, obwohl die Funkübertragung gegenüber einer Kabelübertragung immer unsicherer ist und keine Rückmeldung erfolgt. Die Funktionssicherheit wird durch UKW-Übertragung und eine hohe Codierung gewährleistet.
Er kann mit allen 24V-D+H-Rauchabzugszentralen verwendet werden.

Achtung! Die Akkunotversorgung muss eine Kapazitätsklasse erhöht werden (z.B. von 1,3Ah auf 2,2Ah).

Zur Überwachung und Rückstellung ist grundsätzlich ein drahtgebundener Rauchabzugstaster, z.B.RT 42, in der Nähe der Zentrale oder im Obergeschoss vorzusehen.

Technische Daten

Funkalarmtaster:

Gehäuse	: ABS, auf PS-Rahmen
Maße BxHxT	: 123 x 123 x 50 mm
Zulassung Sender	: DB-POST AGB-261
Versorgung	: 9V Al-Mn, Blockbatterie
Auslösestrom	: 40mA
Frequenz	: UKW 40.685 MHz
Modulation	: Puls Code
Reichweite	: ca. 50m, je nach baulichen Gegebenheiten

Funkalarm-Empfänger ES 1218:

Zulassung	: DB-POST AGB-261
Gehäuse	: PC, hellgrau
Maße BxHxT	: 120 x 80 x 56 mm
Versorgung	: 24V, 15 mA
Antenne	: Im PVC-Rohr * Ø 15mm x 1,2m am Empfänger

* Bauseits zu stellen.

99.820.03 2.2/08/07

D+H Mechatronic AG • Georg-Sasse-Str. 28-32 • 22949 Ammersbek • Tel. 040-605 65 239 • Fax 040-605 65 254

Betrieb

Im Brandfall wird die Scheibe des Rauchabzugsfunktasters eingeschlagen und der Taster ca. 3 Sekunden lang gedrückt.
Bei einwandfreier Funktion leuchtet rote Kontrolldiode während des Drückens.
Der Alarm wird in der Zentrale gespeichert.
Die Rückstellung erfolgt über einen separaten RWA-Taster in Zentralennähe.

Garantie

Auf alle D+H-Artikel erhalten Sie **2 Jahre** Garantie ab belegter Übergabe der Anlage bis max. 3 Jahre nach Auslieferungsdatum wenn die Montage bzw. Inbetriebnahme durch einen von D+H autorisierten **Service- und Vertriebspartner** durchgeführt wurde.

Bei Anschluss von D+H-Komponenten an Fremdanlagen oder Vermischung von D+H-Produkten mit Teilen anderer Hersteller erlischt die D+H-Garantie.

Planung

1. Genehmigung
Die grundsätzliche Zustimmung der Brandschutz-Abnahmebehörde (z.B. Feuerwehr) muss im Vorwege eingeholt werden.

2. Gebäudeart
Die Entfernung und Gebäudekonstruktion muss den Funkeinsatz sinnvoll erscheinen lassen. Günstig sind z.B. kleine Entfernungen bis 50m, leichte Bauweise z.B. mit Holzdecken und Backsteinen oder Kalksandsteinen wie bei alten Bauten. Ungünstig sind z.B. große Entfernungen über 50m, Stahlbetonbauweise, Trapezblech oder Aluminiumfassaden oder Dächer wie z.B. im Industriebau.

3. Einbauort
Für den Einbau des Funktasters und Funkalarmempfängers sind geeignete Einbauorte vorzusehen: Geeignet sind z.B. trockene, schlecht leitende Wände aus Holz, Rigips, Kalksandstein oder Backstein. Nicht geeignet sind z.B. besser leitende oder feuchte Wände aus Stahlbeton oder mit Metallverkleidung. Am Einbauort sollten keine Auf- oder Unterputzkabel, Rohre, Träger, Türrahmen oder andere längere Metallteile in unmittelbarer Nähe des Funktasters oder der Empfängerantenne liegen (evtl. durch Leitugssucher prüfen).

4. Vorprüfung
Die Funkübertragung zwischen den vorgesehenen Einbauorten ist mit dem D+H-Versuchssender und Empfänger zu prüfen. Dabei sollte die am Empfänger angezeigte Störfeldstärke nicht zu groß sein und bei Alarmgabe eine eindeutige Signalerhöhung am Instrument erkennbar sein. Durch Veränderung der Einbauorte des Funktasters und der Empfangsantenne - *Richtung senkrecht, waagerecht oder gegebenenfalls an einer um 90° versetzten Wand* - ist der günstigste Einbauort festzustellen.

Montage

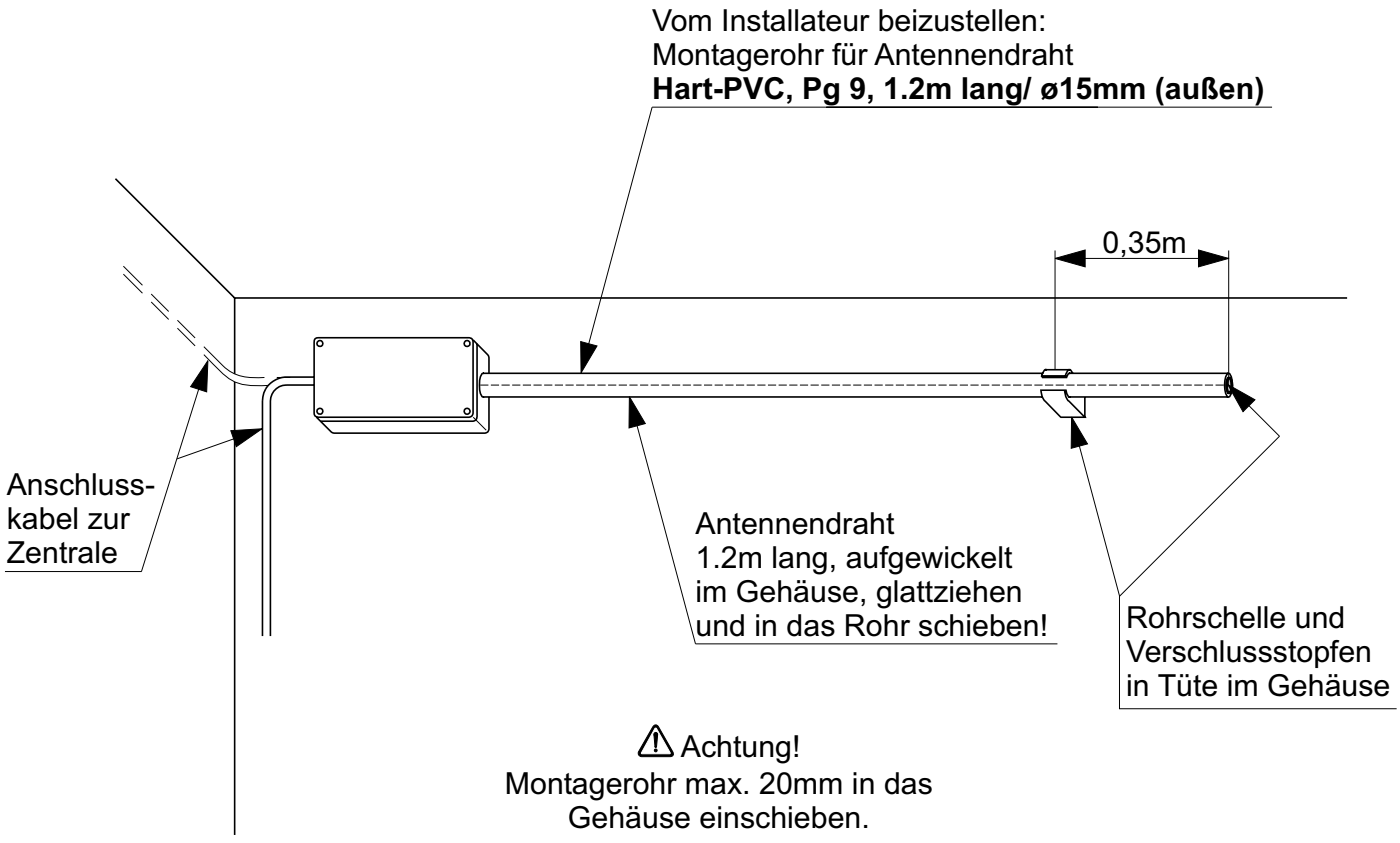
Beim Einbau unbedingt die Punkte **"PLANUNG"** und **"ANWENDUNG"** beachten.

Funktaster öffnen, Abdeckblende entfernen, Taster-Gehäuse zusammen mit Distanzrahmen auf Wand schrauben. Montage 1.5m über OKFF. Nur Aufputz verwenden, um freie Funkabstrahlung zu gewährleisten! Sender SK1 einsetzen und mit weißer Beschriftungsblende abdecken.

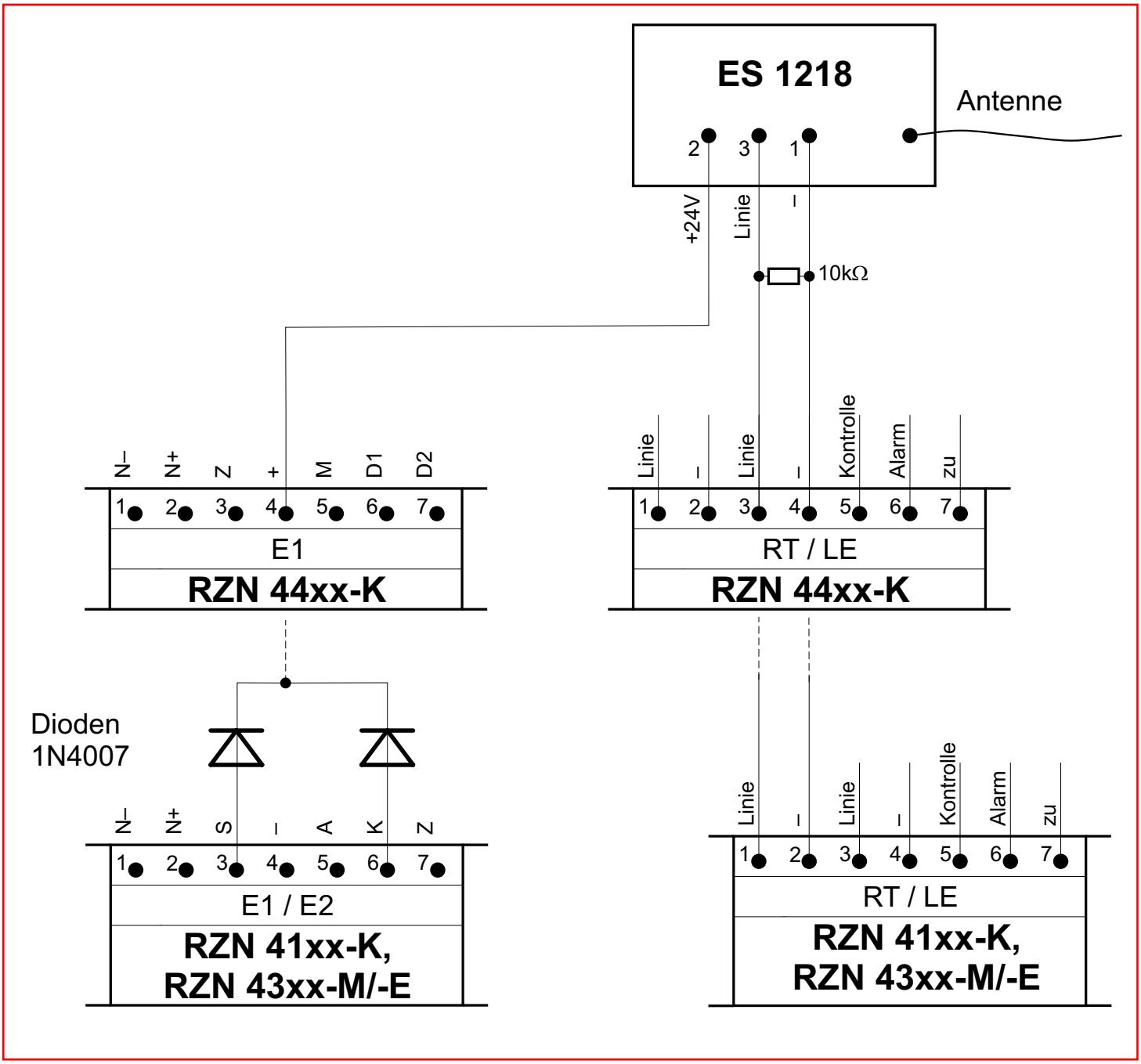
Funkalarmempfänger in unmittelbarer Nähe der Zentrale montieren, Leitung kurz und geschützt verlegen, (keine Überwachung!).

Bauseits ein Kunststoffleerrohr PG9 mit 15mm Außendurchmesser und 1.2m Länge in die vorgesehene Empfängeröffnung schieben und mit beigefügter Schelle an der Wand befestigen. Das Schutzrohr mit dem beigefügten Stopfen am Ende verschließen. Den im Empfänger aufgewickelten Antennendraht glatt ausziehen und bis zum Ende in das PVC-Rohr schieben. Darauf achten, dass keine Schlaufe im Gehäuse verbleibt!

Es ist besonders darauf zu achten, dass vorher der günstigste Einbauort ermittelt wurde und die Antenne nicht parallel zu irgendwelchen Instalationsrohren, Kabeln, metallischen Deckenkonstruktionsteilen, die sich auf oder unter Putz befinden liegt. **Das Anschlusskabel zwischen Empfänger und Zentrale sollte rechtwinklig oder gerade nach hinten weg von der Antenne verlegt werden, jedoch niemals parallel zu dieser!**
Die Anwendung der Funkübertragung darf nur vorgenommen werden, wenn eine eindeutige und sichere Übertragung mit Hilfe des Feldstärkenanzeigeinstrumentes am Versuchsempfänger nachgewiesen werden kann.



Anschluss



Überprüfung

1/2 jährlich durch eine eingewiesene Person. Bei Betätigen des Funkalarmtasters ist darauf zu achten, dass die Kontrolldiode hell leuchtet. Bei nachlassender Batterie wird die Diode dunkler, es ist jedoch weiterhin eine sichere Funktion gewährleistet. Die Batterie sollte in diesem Fall ausgetauscht werden.

Wartung

Einmal jährlich durch autorisierte Fachfirma. Die Batterie im Funktaster ist gegen eine neue Alkali-Mangan Batterie (vorzugsweise Duracell) auszutauschen.
Es ist insbesondere darauf zu achten, dass der Batterieanschluss nicht oxydiert ist und festen Kontakt gibt. Die neue Batterie mit D+H Funkprüfgerät prüfen. Ersatzweise Batterie mit 220 Ohm belasten. Spannung muss mindestens 9,0 V betragen.

Alle Maße in Millimeter • Technische Änderungen vorbehalten. • Reproduktionen jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Firma D+H Mechatronic AG.